

# Alt werden muss jeder. Alt sein will keiner.

Wie die **Pflegeagentur 24** Rundum-Betreuung bezahlbar organisiert.

**W**er die vielen großen und kleinen Freuden während eines langen Lebens genießen durfte, der muss leider auch mit der Tatsache leben, dass das Alter nicht ganz so unbeschwert verläuft, wie es in jüngeren Jahren selbstverständlich war.

Joachim B. aus Issum kennt das. Der 83-jährige Witwer lebt immer noch auf dem Bauernhof, den er gemeinsam mit seiner verstorbenen Frau Helene rund 50 Jahre lang bewirtschaftet hat: 54 Hektar, Schweinemast, Milchvieh. Heute überwintern in den Stallungen Caravans und Oldtimer von Familien aus den nahen Großstädten. Einige Pferdeboxen sind verpachtet. Im schönen ziegelgemauerten Bauernhaus genießt der alte Herr sein Seniorenleben. Wegziehen? Niemals. In ein Altersheim umsiedeln? Niemals!

## VOM NIEDERRHEIN WILL KEINER WEG!

Und dennoch machen sich Kinder und Enkelkinder Sorgen um den alten Herrn. Die Beine machen nicht mehr richtig mit, und mehr und mehr lässt das Kurzzeitgedächtnis zu wünschen übrig. Vater bzw. Opa zu „verpflanzen“, das möchte weder Joachim B. mit sich machen lassen, noch wäre das für die Familie vorstellbar. „Unser Vater soll da in Frieden einschlafen, wo er uns großgezogen hat“ – so die einhellige Meinung der Familie. Das geht indes nur, wenn Joachim B. auf Hilfe, Zu-

wendung und Pflege zurückgreifen kann.

Das Problem mit der eingeschränkten mentalen und körperlichen Beweglichkeit ist allerdings rasch gelöst, wenn die hilfsbedürftigen Personen auf die Hilfe jüngerer, nachrückender Generationen zurückgreifen können. Dafür gab es in den bäuerlichen Strukturen das Altenteil, auf dem die Eltern den Lebensabend verbrachten, während die Jugend in die Fußstapfen der Eltern trat und den Hof bewirtschaftete.

So war immer jemand da, der sich im Ernstfall um die Senioren kümmerte. In der heutigen Gesellschaft ist dieses Modell nur noch in großfamiliären Strukturen möglich. Vom Prinzip her wurde es von der Pflegeagentur 24 aus Essen wiederentdeckt.

## DAS GEFÜHL GEBORGEN ZU SEIN – SO WIE FRÜHER.

Das Prinzip ist einfach, weil es sich an tradierten humanitären Verhältnissen orientiert. Dem hilfs- oder pflegebedürftigen Menschen steht rund um die Uhr für Tage, Wochen, Monate ein „guter Geist“ zur Verfügung, der dem Senior alle die Arbeit abnimmt, die dieser aufgrund seines Alters nicht mehr selber erledigen kann. Zu diesem Zweck lebt „der gute Geist“ wie ein nahes Familienmitglied im Haus oder in der (großen) Wohnung mit seinem Schützling. Kocht, kauft ein, holt die Medikamente aus der Apotheke, erinnert an Arzttermine, spielt Schach, erntet Kräuter, blättert in Familienalben und plaudert mit seinem greisen Schützling über all das, was diesen innerlich bewegt. Und das zu Kosten, die sich auch Familien mit mittlerem Einkommen erlauben können.

Joachim B. aus Issum weiß diese Rundumbetreuung zu schätzen. Vor etwa einem Jahr haben seine Kinder im Internet über Google richtungsweisend die Adresse [www.pflegeagentur24.de](http://www.pflegeagentur24.de)



Keine Angst vorm Altwerden! Für ein vertretbares Monatshonorar stehen Senioren hochqualifizierte Pflegekräfte zur Verfügung.



**Bärbel Jahrke**  
koordiniert...



...Renate Hartmann  
betreut

entdeckt und sich von Geschäftsführerin **Bärbel Jahrke** beraten lassen. Wie ein Arzt vorab eine Anamnese macht, so hinterfragt Bärbel Jahrke erst einmal viele Details zur Aufgabe: Alter, körperliche und geistige Einschränkungen, ehemalige Hobbies und vieles mehr. Sind alle Details erfasst, konzentriert sich Frau Jahrke darauf, das richtige Pflegepersonal aus ihrem Datenpool herauszufiltern.

So kam **Renate Hartmann**, 45 Jahre, verheiratet, eine erwachsene Tochter, von Celle an den Niederrhein. Renate Hartmann stammt aus Berlin, war dort in jungen Jahren Gemeindeführerin und hat gleich zwei Ausbildungen als Krankenpflegehelferin und als Erziehungspflegerin erfolgreich absolviert, selbst vor Jahren die Eltern und Schwiegereltern gepflegt und war auf der Suche nach einer erfüllenden Aufgabe, nachdem ihre Tochter auf eigenen Füßen stand.

## DREI MINUTEN. DREI STUNDEN. DREI TAGE.

„Ich wollte nicht in einem Altersheim arbeiten, wo die Versorgung systematisiert, aber überwiegend emotionslos verläuft“ war ihr Antrieb, bei der Pflegeagentur 24 mitzuwirken. Mit dem alten Herrn aus Issum war sie schnell ein Herz und eine Seele. „Die ersten drei Minuten entscheiden über generelle Sympathie, die ersten drei Stunden entscheiden darüber, ob der neue „Chef“ mit der noch fremden Person zufrieden ist, und nach drei Tagen müssen sich familiäre Strukturen entwickelt haben, dann hat das Zusammenleben zwischen Pflegerin und „Pflegebedürftigen“ Zukunft. Ein sinnvolles Konzept, das zunehmend mehr und mehr Sympathisanten findet.“

Wer Referenzen sucht oder sich einfach mal nur beraten lassen möchte: [www.pflegeagentur24.de](http://www.pflegeagentur24.de) oder direkt per Telefon unter 02 01 – 24 05 38-0.